



Cocktail Audio X35



Ein CD-Player, der alles kann. So ließe sich der brandneue Cocktail Audio X35 treffend beschreiben. Und das ohne Übertreibung, denn außer zwei Boxen und Kabeln ist für den ultimativen Musikkomfort rund um die CD nichts weiter nötig. Neben der Verstärker-Ausstattung gehören dazu auch das CD-Rippen, Server- und Speicherfunktionen mit Datenbank, FM, DAB+ und Webradio sowie Rekorder und Bearbeitungsfunktionen. Das Ganze mit Web-Anbindung und Komfort wie am PC, jedoch voll für den Betrieb ohne Computer geeig-

net. Damit hat der X35 kaum noch etwas mit dem ursprünglichen CD-Player zu tun wie etwa dem CD100 von Philips, den der Autor dieser Zeilen vor 35 Jahren als erstes CD-Modell am Markt selbst getestet hat.

Gracenote inklusive

Wichtig für den Betrieb des X35 ist eine Netzwerk-Anbindung, möglich per LAN oder WLAN. Online wird dann die Lizenz für Gracenote aktiviert, die für CD-Metadaten und Covers im Kaufpreis von 1799 Euro bereits enthalten ist. Alternativ gibt's eine CD mit FreeDB.

Für das Füttern mit CDs gibt es einen Schlitz in der edlen 13 Millimeter starken Alu-Frontplatte. Nach dem Einschieben erkennt der Player die allermeisten CDs anhand ihrer Struktur und zeigt die Titel an, wobei die Kommunikation mit dem X35 über ein hoch auflösendes 7-Zoll-Farbdisplay erfolgt. Mit dem CD-Start stehen auch Covers und Tag-Informationen zur Verfügung, laufende Titel, Spielzeiten und Covers sind selbst aus einigen Metern Entfernung gut abzulesen.

Im CD-Betrieb gibt es nur spärliche Laufwerksfunktionen,

zwar Skip, aber keinen Suchlauf innerhalb von Titeln. Neben Audio-CDs werden auch Daten-CDs und -DVDs in den vom X35 akzeptierten Audioformaten abgespielt. Diese umfassen neben WAV, FLAC bis 192 kHz und den gängigen datenreduzierten Formaten auch DSD/DXD bis 352 kHz. SACDs laufen jedoch nicht. Neu ist die Wiedergabe von CDs mit MQA-Codierung, ein etwas umstrittenes Verfahren, das von Meridian-Mitbegründer Bob Stuart entwickelt wurde.

Einen erhöhten Komfort eröffnet der X35 mit dem Rippen



Die analogen und digitalen Eingänge entlarven den X35 als Recorder. Auch von allen anderen Quellen sind Aufnahmen möglich, und zwar mit Aussteuerung und manueller wie automatischer Schneidmöglichkeit. Weiterhin gibt es analoge und digitale Ausgänge für Endstufen sowie eine Buchse für einen USB-DAC. Über den HDMI-Ausgang lässt sich ein TV-Gerät anschließen, auch die Audioausgabe ist darüber möglich.



Als Musikspeicher lässt sich eine Festplatte im 3,5- oder 2,5-Zoll-Format in den X35 einbauen. Letztere läuft sehr leise und speichert als 1-TByte-Ausführung weit über 2000 CDs im FLAC-Format.

von CDs, was auf eine interne Festplatte oder auf USB-Laufwerke erfolgen kann.

Rip-Komfort wie am PC

Dafür lassen sich gängige Audioformate – mit oder ohne Datenreduktion – sowie fünf Rip-Geschwindigkeiten einstellen, die zu unterschiedlicher Klangqualität führen. Fürs Rippen kommt der X35 also ohne PC aus. Das ist super. Per Auto-Rip geht Cocktail Audio noch weiter: Zum Rip-Start genügt das Einschleiben einer CD, und nach dem Speichern wirft der Player die Scheibe automatisch aus.

Beim Rippen wird die Musik in eine Datenbank eingeordnet, die nach den üblichen Kriterien – Alben, Titel, Genre etc. – strukturiert ist. Das Tagging lässt sich in vielfältiger Hinsicht verändern, nicht jedoch die flache Struktur der Datenbank. Möglich ist aber der Export von Titeln und Alben, und das geht dann auch mit Unterverzeichnissen. Umgekehrt sind mit dem X35 aufgenommene Titel und solche von USB-Speichern in die Datenbank integrierbar. Letzteres ist wichtig, denn so lassen sich die HiRes-Wiedergabemöglichkeiten des X35 mit

Datenbankkomfort nutzen. Das gilt auch für Multikanalaufnahmen, die dann auf Stereo reduziert werden. Zur Sicherung ist die gesamte Datenbank als Datei exportierbar; neben Aufnahmen erlaubt der X35 auch Dateioperationen und Audioformat-Konvertierungen.

Mit 2,5-Zoll-Festplatte oder SSD gelingt die Wiedergabe geräuschlos. Nicht jedoch bei CD-Wiedergabe, denn das fürs Rippen erforderliche optische PC-Laufwerk ist etwa so laut wie eine 3,5-Zoll-HDD. Im Gegensatz dazu dreht ein Laufwerk für reine Audio-Player nur mit einfacher CD-Drehzahl und ist damit kaum hörbar.

Extra-Endstufe empfohlen

Im Hörtest über die integrierte Class-D-Endstufe konnte der X35 nicht so recht überzeugen. Das Klangbild wirkte etwas zurückhaltend. Abhilfe brachte die Endstufe AVM MA 6.2, mit der sich ein sehr ausgewogener Klang mit hoher Plastizität einstellte. Und das gilt ausdrücklich auch für den Line-Ausgang, der im Pegel mit 0,5-dB-Schritten einstellbar ist und somit den Top-Komfort des X35 erst ermöglicht. **Reinhard Paprotka** ■

stereoplay
Highlight

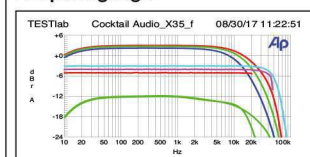
Cocktail Audio X35 1700 Euro (Herstellereingabe)

Vertrieb: NovelTech
Wassertrüdingen
Telefon: 09832/706814
www.cocktailaudio.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 44 x H: 11 x T: 33 cm
Gewicht: 7,9 kg

Messwerte

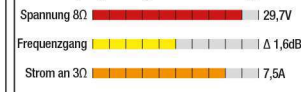
Frequenzgänge



Zu früher Höhenabfall über Endstufen, bei Line Out breitbandig auch bei HiRes, keine CD-Emphasis

Musikformate WAV, FLAC, ALAC bis 192 kHz; MP3, AAC, WMA, OGG, M3U; DSD64 – 256, DXD352, MQA
Musikdienste TIDAL, Deezer, Qobuz, Spotify, Napster, Airable
CD-Brennen aus HiRes-Formaten
D/A-Wandler Sabre ES9018K2M
Manual sehr ausführlich in Deutsch

stereoplay Kompatibilitätsdiagramm



Recht hohe Leistung, aber eher unterdurchschnittlich laststabil, in Kombination mit dem Höhenabfall ist ein Hörtest bei der Boxenauswahl immer anzuraten.

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8/4 Ω: 2x110/2x203 W
Musikleistung (60Hz-Burst)
an 8/4 Ω: 2x110/2x203 W
Rauschabstand CD 92 dB
Verbrauch Standby/Betrieb 0,6/28 W

Bewertung

Klang (Amp / Pre / Stream) 43/53/62

Messwerte 6

Praxis 9

Wertigkeit 7

Zwar ist das CD-Laufwerk nicht gerade leise, doch spielt das nach Rippen und Wiedergabe von HDD keine Rolle. Auch lässt sich der Klang durch eine Extra-Endstufe aufwerten, und dann entpuppt sich der X35 als wahrer Traum in Klang und Komfort.

stereoplay Testurteil

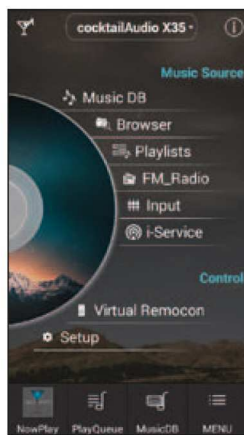
Klang (Analog als Amp / Preamp / Stream) 43/53/62 Punkte

Gesamturteil sehr gut 75 Punkte

Preis/Leistung überragend

Hoher Bedienungskomfort auch über spezielle App

Die kostenlose App für iOS oder Android bietet eine spezielle Oberfläche mit Anzeige von Titeln und Covern, aber auch von Menüpunkten des Setups mit Rückmeldung. So lässt sich der X35 in der ganzen Wohnung bedienen, wobei die Reaktion meist schnell erfolgt. Der Umgang mit dem Gerät macht also Spaß, so richtig allerdings erst dann, wenn man seine CDs auf



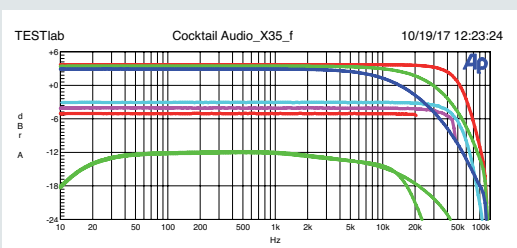
Festplatte gerippt hat und auf die Datenbank zugreift. Dann sind auch komfortable Suchfunktionen innerhalb von Musikstücken verfügbar. Für die volle Nutzung des X35-Ausstattungskünstlers per App lässt sich diese auf die Abbildung der Tasten der umfangreichen Original-Fernbedienung umschalten. Und sogar am Gerät sind einige Bedienelemente vorhanden.

Labor-Korrektur

Cocktail Audio mit ausgewogeneren Endstufen, aber analogem Höhenabfall



Kurz nach Redaktionsschluss stellte sich beim Cocktail Audio X35 heraus, dass der Höhenabfall vom Analogeingang verursacht war. Digital zugespielt, spielen die Endstufen an 8 Ohm neutral, die Lastabhängigkeit bleibt aber. Ebenso die analoge Klangnote, als DAC-Verstärker gibt es 5 Punkte mehr, also 48.



Nicht ganz groß, aber auch nicht klein

McIntoshs neuer Vollverstärker MA5300

Der neue MA5300 Vollverstärker ist zwar der bis dato kleinste McIntosh-Amp, dennoch liefert er 2 x 100 Watt an 8 und 2 x 160 Watt an 4 Ohm. Seine Leistungsabgabe wird dabei optisch schön von den „Watt meters“ untermalt. Sechs analoge Eingänge inklusive Phono-MM sowie fünf digitale (2 x optisch, 2 x elektrisch, 1 x USB), ergänzt durch einen MCT-Eingang für McIntoshs Transports der MCT-Reihe, sind vorhanden. Ein 32-bit D/A-Wandler verarbeitet HiRes-Signale. Hier bleiben keine Wünsche offen. Der Preis stand bei Heftschluss noch nicht fest. www.audio-components.de



BREATHE NEW LIFE INTO YOUR HIFI.



STREAMING MADE EASY.

Verbinde den NODE 2 einfach mit einem Verstärker oder AV-Receiver und entdecke die ganze Welt des Musik Streamings. Mit seinen analogen und digitalen Ein- und Ausgängen ist der NODE 2 das perfekte Bindeglied. Er versetzt Dich in die Lage, in Deiner gewohnten Umgebung, wirklich alles an Musik hören zu können, was Du willst. Informiere Dich unter www.bluesound.com/de

